

Erfahrungsbericht Erasmus SS2023 in Karlstad

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule):

Die Vorbereitung verlief reibungsfrei und einfach. Die Universität in Karlstad ist da sehr gut organisiert. Die schicken einem per E-Mail alle wichtigen Informationen zu, inklusive Anweisungen, welche Schritte als nächstes erledigt werden müssen und zu wann dies erfolgen muss. Anhand der Schreiben konnte man alle wichtigen Informationen nachlesen, was die Organisation an der Universität und die Kommunikation mit ebendieser deutlich vereinfacht hat. Des Weiteren hat die Gasthochschule vorab Kleingruppen mit Tutoren organisiert mit denen wir vor Anreise ein Zoom Meeting und dann in der ersten Präsenzwoche einige Infoveranstaltungen zusammen hatten, unter anderem auch eine Universitäts- und Stadtführung. Mit Hilfe der Kleingruppen konnte man sich gut in der ersten Woche zurechtfinden und einem wurde schnell geholfen, wenn man Fragen hatte.

Unterkunft:

Die Unterkunft ist in Karlstad sehr gut geregelt, weil die Uni sich für jeden Austauschstudenten um eine Unterkunft kümmert. Wir haben mit allen Austauschstudenten zusammen gewohnt was ziemlich cool war, weil es sich daher so wie eine kleine Familie angefühlt hat. Es gab vier Häuser in denen alle untergebracht waren und die standen in einem Quadrat zusammen. Daher musste man nur kurz raus gehen um sich mit den andern treffen zu können. Auf den jeweiligen Fluren haben immer unterschiedlich viele Leute gewohnt. In meinem Fall waren acht von elf vorhandenen Zimmern belegt. Wir haben uns dann eine große Gemeinschaftsküche geteilt. In den Zimmern war ein Kühlschrank enthalten und ein separates Badezimmer, sodass für die Sauberkeit dort jeder selbst verantwortlich war. Das fand ich persönlich auch ziemlich praktisch. In der Gemeinschaftsküche ist auch eine Sofaecke vorhanden, wo wir eigentlich jeden Abend zusammengesessen haben. Der Campus befindet sich 15 Minuten mit dem Bus von der Stadt und 5 Minuten von der Uni entfernt. Zu Fuß läuft man zur Uni circa 10-15 Minuten, was ich eigentlich auch immer gemacht habe. Den Bus habe ich wirklich nur genutzt um in die Stadt zu fahren.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium an der Karlstad University verläuft etwas anders als bei uns. Das Semester ist in zwei Abschnitte aufgeteilt und man wählt die Kurse bereits vor Ankunft aus und muss sich darauf bewerben. Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen im Master und bin leider für keinen technischen Kurs im Bereich Maschinenbau akzeptiert worden, weil gesagt wurde, dass die Anforderungen, die ich aus Deutschland habe, nicht ausreichend sind. Das war etwas schade, daher konnte ich dann nur einen Wirtschaftskurs belegen, den ich mir anrechnen lassen konnte. Die Auswahl der angebotenen Kurse ist jedoch groß und vielfältig, sodass es kein Problem ist, einen passenden Kurs zu finden. In der ersten Hälfte habe ich den Kurs ‚Swedish as a foreign language‘ belegt. Die Professorin war ziemlich nett und hat die Sprache wirklich gut vermittelt bekommen. Der Kurs hat mir mit Abstand am meisten Spaß gemacht und ich habe viel gelernt. Zudem war es auch hilfreich ein paar schwedische Wörter kennenzulernen. In der zweiten Hälfte habe ich den Kurs International Business Environment gewählt. Der Kurs wurde von drei Professoren gehalten, die alle unterschiedliche Lehrmethoden hatten wodurch die Vorlesungen sehr unterschiedlich gestaltet worden sind. Der Prüfungen um den Kurs zu bestehen bestanden aus zwei Präsentationen, einer Gruppenarbeit und einer Klausur am Ende, was sehr abwechslungsreich war.

Alltag und Freizeit:

Die Freizeitgestaltung in Karlstad kann sehr individuell erfolgen und es gibt viele Möglichkeiten Dinge zu unternehmen. Gerade sportlich und gesellschaftlich gesehen bietet die Stadt sowie die Uni einige Möglichkeiten. Bei Kauf kann man für einen Semesterpreis einige Sportangebote wie zum Beispiel Volleyball, Badminton, Tischtennis, Tabata,... wöchentlich nutzen. Die Aktivitäten werden jede Woche angeboten und finden direkt an der Uni statt. Des Weiteren gibt es auch ein Fitnessstudio direkt in der Uni welches von vielen Austauschstudenten genutzt wurde und man so immer mit seinen Freunden dort hingegangen ist. Das Fitnessstudio hat neben den normalen Geräten auch Sportkurse angeboten. Wer gerne Laufen geht, findet sich gut in dem Waldstück hinter dem Campus aufgehoben. Dort gibt es eine circa 3km lange Runde mit Fitnessgeräten an der Seite. Die Strecke eignet sich auch gut zum Spazieren gehen und um den Kopf frei zu bekommen. Der Alstern ist ein See der zu Fuß circa 30 Minuten entfernt ist. Dieser eignet sich ziemlich gut um den Sonnenuntergang anzuschauen oder im Sommer baden zu gehen.

Mein persönliches Highlight ist der Ort Fritidsbanken. Dort kann man sich alle möglichen Sachen für verschiedene Aktivitäten kostenlos für 2 Wochen ausleihen. Im Winter haben wir uns dort das komplette Equipment zum Abfahrtsskifahren, Langlaufskifahren oder Eislaufen ausgeliehen. Des Weiteren findet man dort auch Campingausrüstung, verschiedene Bälle oder Frisbees für Discgolf. In Skutberget gibt es eine Anlage um Discgolf zu spielen. Das hat mir viel Spaß bereitet und ist ebenfalls kostenlos. Man muss lediglich seine Frisbees mitbringen, welche man praktischerweise bei Fritidsbanken ausleihen kann. Skutberget ist immer einen Besuch wert. Der Bus fährt vom Campus aus direkt dorthin. Dort kann man im Sommer sehr gut baden und wandern gehen. Außerdem befindet sich dort eine öffentlich und kostenlos nutzbare Sauna. Hier kann man das berühmte Nordic Swim machen. Sprich erst geht man in die Sauna und kühlt sich danach im Vänern ab. In den Wintermonaten war der See teilweise gefroren und es gab nur ein kleines Loch zum Reingehen.

Um in die Innenstadt zu kommen eignet sich am besten der Bus. Dieser fährt dann circa 15 Minuten bis zum Hauptplatz in die Innenstadt. Hier kann ich empfehlen, dass man sich ein Flexticket über die Värmlandstrafik App holt. Da bekommt man 10 x 24 Stunden Tickets welche man innerhalb von 60 Tagen einlösen kann. Das ist preislich deutlich günstiger als wenn man 10x 24 Stunden Tickets einzeln kaufen würde. In den Sommermonaten gibt es Busboote. Diese kann man mit einem normalen Busticket betreten und so eine kleine Tour durch Karlstad machen. Ist wirklich eine schöne Abwechslung, wenn man die Stadt vom Wasser aus betrachten kann.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung):

Ich würde ein Auslandssemester jedem empfehlen. Es ist eine super Erfahrung mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen. Dafür eignet sich Karlstad als Austauschort auch ziemlich gut. Besonders gut hat mir die Wohnsituation dort gefallen, weil man mit allen zusammengewohnt hat und so wie eine kleine Familie zusammengewachsen ist. Das hat mir auch sehr geholfen, die Zeit dort so genießen zu können. Gerade auch die Entscheidung im Sommersemester dorthin zu gehen, fand ich absolut richtig, weil die Sommermonate richtig schön waren und man die Landschaft noch mehr genießen konnte. Schlechte Erfahrungen habe ich eigentlich keine gesammelt. Alles in allem, war die Zeit richtig schön und ich möchte diese nicht missen.